

# Der TeeVau reist mit der «Täimmaschin»

**Die Besucher der Abendunterhaltung des TeeVau Wilchingen mussten sich gut anschnallen am letzten Wochenende. Eine rasante, interessante Zeitreise in einer selbstgebauten «Täimmaschin» stand auf dem Programm.**

**Wilchingen** Das 100-Jahr-Jubiläumsjahr des TeeVaus Wilchingen fand mit der Abendunterhaltung am letzten Wochenende seinen gelungenen Abschluss. Mit einer speziellen Reise durch die Zeit durften die Zuschauer in einem etwas anderen Rahmen als gewohnt einen äusserst unterhaltsamen Abend verbringen, im und auch um den Storchensaal. In nur vier Tagen schafften die Turner es, ihr Chränzli so umzuplanen, dass alles coronakonform ablaufen konnte. Auf dem Storchensaal entstand ein Weihnachtsdörfli mit Foodständen und natürlich auch einer Glühweinbar, damit ein Catering stattfinden konnte. Die Feueraschen dienten dabei nicht nur als Wärmequellen, sondern sorgten auch für ein schönes Ambiente. Die Turnvorführungen fanden im Saal statt, dort hielt man sich mit einer Konzertbestuhlung, der 3G-Regelung und einer Maskenpflicht an die geltenden BAG-Vorschriften. Beim Lauschen in die Runde vernahm man nicht selten, dass dieses «Notprogramm» eigentlich viel gemütlicher und toller sei, als den ganzen Abend am Tisch im Saal zu sitzen.



Mit einem grossartigen Finale landet der TeeVau zurück im Jahr 2021. Bild rechts: Gina, Locke und Roman nehmen die Besucher mit auf eine Reise in ihrer selbstgebauten «Täimmaschin».

## Turnspektakel vom Dinosaurier bis zur Mondlandung

Mit einer selbstgebauten Zeitmaschine reisten Gina, Locke und Roman zu verschiedenen Ereignissen, die Geschichte schrieben. Bei den Dinosauriern trafen sie auf das MuKi-Turnen und erlebten die erste Eisenbahnfahrt mit dem Kitu. Im Jahr 2035 reisten sie zur Olympiade und erlebten das erste olympische Gold des TeeVaus, danach erfanden sie zusammen mit Marc Zuckerberg und der Jugi von Poly 2 und 3 das Facebook. Den kleinen Kim Jong-Un trafen sie auf dem Schulausflug im Berner Oberland und teilten ein Ementaler Sandwich mit ihm, was zum heutigen Grosseexport des Käses nach

Nordkorea geführt hat. Auch der Mauerfall in Berlin, so wissen die Gäste des Chränzli nun, war nur dank dem TeeVau möglich, der mit einer starken Nummer der Kinder vom Geräteturnen 1 diesen feierte. Die Damen des TeeVaus lösten mit einer Welle der Emanzipation am Stufenbarren das Frauenstimmrecht aus und die TeeVau-Männer machten mit beim ersten Schritt auf dem Mond, indem sie sich mit eigener Muskelkraft auf dem Barren in schwindelnde Höhen katapultierten.

Dank Locke, der die deutsche Nationalmannschaft trainierte, wurde das Wunder von Bern möglich, bevor die Zeitmaschine wieder im Jahr 2021 landete. Der gesamte TeeVau widmete das Finale der

abwechslungsreichen Abendunterhaltung dem momentanen Dauerthema «Corona». In Schutzanzügen und Masken tanzten die Turnerinnen und Turner zu Bersets «Bleiben Sie zuhause», bevor sie mit einem imposanten Schlussbild, einem menschlichen TeeVau, das Publikum verabschiedeten.

Die Besucher wertschätzten, dass der TeeVau sich so engagiert für eine tragbare Lösung einsetzte, damit das Chränzli stattfinden konnte und applaudierten dementsprechend. Die Mühe dürfte sich gelohnt haben, denn nur zufriedene und lachende Gesichter konnten danach beim Glühwein am Feuer ausgemacht werden. (sgh)



(Bilder: sgh)